

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

23.07.2025

University of Padua, Italien

2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 24.02.2025 - 19.07.2025

Studiengang: Bauingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Civil Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Für mein Erasmus-Semester habe ich mich über die Website der TUHH informiert. Die Infos zu Partnerunis und dem Bewerbungsablauf waren dort gut verständlich. Die Motivation, Erasmus zu machen, kam vor allem durch Freunde, die bereits im Ausland studiert hatten und viel Positives berichtet haben.

Ich bin letztlich über die Restplatzvergabe an meinen Platz gekommen. Meine Erstwahl war Padua in Italien. Diese Stadt kannte ich vor meinem Erasmussemester nicht, ist aber Partneruni der TUHH.

Meine Erwartung war, im letzten Mastersemester vor der Thesis nochmal internationale Erfahrungen zu sammeln, sowohl in der Lehre als auch im Alltag. Ich wollte eine neue Uni kennenlernen und sehen, wie Studium und Leben in einem anderen Land funktionieren.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Universität Padua war insgesamt gut machbar. Der Prozess war übersichtlich und verständlich, obwohl man etwas Bearbeitungszeit von der italienischen Uni einplanen muss.

Die Website der Uni Padua war anfangs etwas unübersichtlich. Es hat etwas gedauert, bis ich die relevanten Infos gefunden habe, aber mit der Zeit wurde es klarer.

Die Reisevorbereitung war unkompliziert. Da Italien ein EU-Land ist, waren keine besonderen Dokumente oder ein Visum nötig. Ich bin mit dem Zug per Interrail-Ticket angereist, welches für Erasmus-Studierende vergünstigt ist. Das war eine entspannte und nachhaltige Möglichkeit, anzukommen.

Unterkunft & Kosten

Was die Unterkunft betrifft, sind die Studierendenwohnheime in Padua vor allem für Nicht-EU-Studierende reserviert. Über Restplätze kann man aber mit etwas Glück ein Zimmer bekommen, meist handelt es sich dabei um Doppelzimmer.

Viele Erasmus-Studierende wohnen in WGs, oft in Zentrumsnähe oder in der Nähe der Uni. Die Wohnungssuche läuft meist über gängige Onlineportale. Dabei sollte man vorsichtig sein: In Padua gibt es viele Scammer, die versuchen, aus der angespannten Wohnungslage Profit zu schlagen. Vorab immer gründlich prüfen und möglichst keine Anzahlungen leisten, bevor man etwas sicher hat.

Ein Semesterticket für den öffentlichen Nahverkehr gibt es nicht. Dafür lohnt sich ein Fahrrad, da Padua sehr fahrradfreundlich ist und man kommt schnell überall hin.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 490 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft in Padua verlief entspannt. Besonders hilfreich war die Orientierungswoche, die sehr gut besucht war. Ich kann nur empfehlen, daran teilzunehmen, da es eine gute Gelegenheit ist, erste Kontakte zu knüpfen und andere Erasmus-Studierende kennenzulernen.

Die ESN (Erasmus Student Network) ist in Padua sehr aktiv und organisiert regelmäßig Veranstaltungen, Ausflüge und Partys. Dadurch findet man schnell Anschluss.

Padua ist stark vom studentischen Leben geprägt, denn etwa ein Drittel der Einwohner*innen sind Studierende. Das merkt man: In der Stadt ist immer etwas los, besonders abends in der Altstadt.

Es gibt die Möglichkeit, kostenlos Italienischkurse in verschiedenen Intensitätsstufen zu belegen. Ein gutes Angebot, welches ich auch genutzt hatte, gerade wenn man noch keine Vorkenntnisse hat. Das International Office vor Ort soll laut anderen Studierenden sehr hilfsbereit sein, ich selbst habe es aber nicht in Anspruch genommen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe am Fachbereich der School of Engineering studiert. Die Kurswahl lief über die Plattform „Uniweb“. Die Bedienung ist etwas umständlich, aber die Infoveranstaltungen der Uni Padua helfen sehr weiter.

Es gibt Lehrveranstaltungen sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch. Im Bereich Bauingenieurwesen ist das englischsprachige Angebot leider eher begrenzt. Ich habe ausschließlich englischsprachige Kurse sowie einen Italienisch A1 Sprachkurs belegt.

Die Lehrform war stark projektbasiert und viele Kurse beinhalteten Gruppenarbeiten. Ein typisches Modul bestand aus mehreren Bestandteilen: meist einem Midterm, einer mündlichen Prüfung, einer Projektarbeit oder einem zusätzlichen Test.

Die Prüfungen finden in der Regel zwischen Juni und Juli statt. Praktisch ist, dass man pro Kurs mehrere Prüfungsversuche im selben Semester hat.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Alltag in Padua war sehr lebendig und stark vom Studierendenleben geprägt. Besonders durch die vielen Aktivitäten des ESN-Netzwerks (z. B. Segeltouren, Stadtführungen, Spieleabende, Barabende oder Partys) konnte man schnell neue Leute kennenlernen und sich gut vernetzen.

Die Uni und ihre Umgebung bleiben oft bis spät abends belebt, denn auch noch um 24 Uhr ist auf den Straßen rund ums Unigelände viel los. Für deutsche Verhältnisse eher ungewöhnlich, aber sehr angenehm.

Mittwochs war typischerweise der „Studententag“, an dem sich viele Erasmus-Studierende zum Ausgehen getroffen haben, z. B. am Portello – einem beliebten Treffpunkt am Wasser für Studierende. Außerdem kam man dort auch gut mit italienischen Studierenden ins Gespräch.

Padua ist außerdem ein super Ausgangspunkt zum Reisen: Mit dem Zug ist man in 30 Minuten in Venedig, und auch Süditalien oder Kroatien sind gut erreichbar. Die Stadt bietet viele Ausgelmöglichkeiten, und Essen und Trinken sind im Vergleich zu Deutschland oft günstiger.

Formalitäten vor Ort

Formalitäten vor Ort waren unkompliziert. Ich konnte meine deutsche SIM-Karte ohne Probleme weiter nutzen, und fast überall lässt sich problemlos mit Karte zahlen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt hat mir mein Erasmus-Aufenthalt in Padua sehr gut gefallen. Die Erasmus-Community war sehr offen – es war einfach, mit anderen ins Gespräch zu kommen, was den Einstieg vor Ort deutlich erleichtert hat.

Padua ist mit etwa 200.000 Einwohnern eine typische Studierendenstadt. Im Vergleich zu Hamburg war das eine schöne Abwechslung: alles ist kompakter, man trifft ständig bekannte Gesichter und das studentische Leben ist viel präsenter im Stadtbild.

Anfangs muss man sich etwas an die italienische Lebensweise gewöhnen, zum Beispiel an andere Abläufe, Essenszeiten oder das allgemein entspanntere Tempo. Aber sobald man sich darauf einlässt, ist es eine sehr bereichernde Erfahrung.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	kevin.ebert@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja



Weg zur Uni



Platz im Stadtzentrum



Stadtzentrum